

BREKO-Handlungsempfehlungen

für die Koalitionsverhandlungen und die ersten 100 Tage einer neuen Bundesregierung

Glasfasernetze sind die Lebensadern der Digitalisierung und die Grundlage für wirtschaftlichen Fortschritt und internationale Wettbewerbsfähigkeit. Die neue Bundesregierung muss den Ausbau der digitalen Infrastruktur mit hoher Priorität und einer wettbewerbsorientierten und investitionsfreundlichen Politik aktiv unterstützen.

Was dafür konkret erforderlich ist:

Glasfaserausbau als Wirtschafts- und Wettbewerbsfaktor

- Glasfaserausbau ist schnelles, stabiles, zukunftssicheres Internet für alle und die essenzielle Voraussetzung für eine leistungsfähige deutsche Wirtschaft und Innovationen Made in Germany
- Weiterentwicklung von Künstlicher Intelligenz erfordert Glasfasernetze und Rechenzentren, um täglich wachsende Datenmengen verarbeiten zu können
- Telekommunikationsunternehmen benötigen endlich Rahmenbedingungen, die dafür sorgen, dass Investitionen in die digitale Infrastruktur Deutschlands attraktiver als in anderen Ländern sind

Realistische Ziele statt neuer Luftschlösser

- (Noch) bestehendes politisches Ziel des flächendeckenden Glasfaserausbaus bis 2030 ist selbst bei sehr optimistischen Prognosen nicht mehr erreichbar¹
- Konkrete Jahreszielvorgabe im Koalitionsvertrag ist nicht sinnvoll
- Für flächendeckenden Ausbau hohe zweistellige Milliardeninvestitionen der Telekommunikationswirtschaft notwendig; Politik muss schnell Rahmenbedingungen schaffen, die Glasfaser-Investitionen in Deutschland attraktiv machen und eine Re-Monopolisierung der Telekom verhindern
- Hebel für privates Investitionen: Garantie/Bürgschaft für Fremdfinanzierungsanteil (z.B. Bankkredit) an Investitionen in digitale Infrastruktur

Formulierungsvorschlag KoaV:

„Unser Ziel ist die beste digitale Infrastruktur für Deutschland: flächendeckend verfügbare Glasfasernetze und neuester Mobilfunk. Um dieses Ziel so schnell wie möglich zu erreichen, schaffen wir die Voraussetzungen, dass Unternehmen weiter in den Glasfaserausbau investieren. Investitionen in die digitale Infrastruktur stärken wir, in dem wir fairen Wettbewerb bei Glasfaser und im Mobilfunk sicherstellen. Zudem schaffen wir erweiterte Finanzierungsmöglichkeiten für investierende Unternehmen und nutzen dazu bereits bewährte Instrumente.“

¹ BREKO Marktanalyse 2024, S. 11;
https://www.brekoverband.de/site/assets/files/47207/breko_marktanalyse_2024.pdf

Konzept für das Infrastruktur-Upgrade von Kupfer auf Glasfaser

- Konzept für den wettbewerbsneutralen und verbraucherfreundlichen Umstieg von Kupfer auf Glasfaser ist unerlässlich für schnellen flächendeckenden Glasfaserausbau und zugleich Booster für Infrastruktur-Investitionen und Anbietersauswahl für Verbraucherinnen und Verbraucher²
- Was in anderen europäischen Ländern längst Realität ist,³ muss auch bei uns möglich sein, um in puncto Wettbewerbsfähigkeit nicht noch weiter zurückzufallen

Formulierungsvorschlag KoA V:

„Wir schaffen schnellstmöglich die Voraussetzungen für einen wettbewerbsneutralen und verbraucherfreundlichen Übergang von Kupfer- auf Glasfasernetze. Damit sorgen wir für größtmögliche Wahlmöglichkeiten der Verbraucherinnen und Verbraucher auf den Glasfasernetzen und schaffen einen Booster für weitere Investitionen in den Netzausbau.“

Echtes Ausbau-Beschleunigungsgesetz

- Glasfaserausbau muss als Maßnahme im überragenden öffentlichen Interesse definiert werden
- Paradigmenwechsel: Anzeigeverfahren für Glasfaserausbauprojekte statt langwierige Genehmigungsverfahren; beschleunigt Ausbau, entlastet Kommunen und Unternehmen
- Falls ohne gesetzliche Regelung nicht lösbar: Regelung gegen strategischen Doppelausbau von Glasfasernetzen durch das marktbeherrschende Unternehmen, der nach wie vor eines der größten Investitionshemmnisse ist und Investoren abschreckt

Formulierungsvorschlag KoA V:

„Wir bringen ein wirksames Ausbau-Beschleunigungsgesetz auf den Weg, das u.a. den Glasfaserausbau in das überragende öffentliche Interesse stellt. Statt langwieriger Antrags- und Genehmigungsverfahren führen wir eine Anzeigepflicht ein, die Unternehmen und Behörden entlastet und den Ausbau beschleunigt.“

Konsequenter Bürokratierückbau

- Vorgaben und Pflichten müssen drastisch reduziert werden, um Unternehmen zu entlasten
- 1. Schritt: Kurzfristige Bestandsaufnahme insbesondere mit Blick auf Meldepflichten und Abfragen bei der Bundesnetzagentur, EU-Vorgaben und Vorgaben im Rahmen von Genehmigungsverfahren auf kommunaler Ebene
- 2. Schritt: Konsequente Streichung von Pflichten, für die keine zwingende Notwendigkeit nachgewiesen wurde
- Harmonisierung des Verbraucherschutzes in der EU und konsequenter Verzicht auf darüber hinausgehende Vorgaben in Deutschland

Formulierungsvorschlag KoA V:

„Wir setzen einen konsequenten Bürokratierückbau um und entlasten damit Unternehmen und die Verwaltung.“

² Hintergrundpapier: <https://www.brekoverband.de/aktuelles/news/position-hintergrund/breko-konzept-zur-kupfer-glasfaser-migration/>

³ In 13 EU-Ländern ist der Wechselprozess bereits gestartet bzw. teilweise schon kurz vor dem Abschluss

Wettbewerb im Mobilfunk fördern

- Ein Level Playing Field zwischen Mobilfunknetzbetreibern und Diensteanbietern muss hergestellt werden, um fairen Wettbewerb zu ermöglichen. Dazu braucht es eine diskriminierungsfreie Mitnutzung der Mobilfunknetze
- Die Bündelung von Festnetz- und Mobilfunkverträgen ist Marktrealität und verschafft den Mobilfunknetzbetreibern einen unfairen Wettbewerbsvorteil
- Der Geschäftskundenmarkt für Mobilfunk wird durch die Mobilfunknetzbetreiber vor Wettbewerb abgeschirmt, was zu Lasten der deutschen Wirtschaft und des digitalen Fortschritts geht

Formulierungsvorschlag KoaV:

„Ein Level Playing Field auf dem Telekommunikationsmarkt setzt eine faire und diskriminierungsfreie Mitnutzung der Mobilfunknetze durch geeignete Diensteanbieter voraus. Deshalb werden wir uns dafür einsetzen, faire Rahmenbedingungen für Nachfrager von Mobilfunkvorleistungen herzustellen.“

Schnell handlungsfähiges Digitalministerium

- Digitalisierung bleibt ein Querschnittsthema; übergeordnete Themen sollten in einem Digitalministerium gebündelt werden: digitale Infrastruktur, Verwaltungsdigitalisierung, nationale, europäische und internationale Digitalpolitik, Datenpolitik und digitale Innovationspolitik; Schutz kritischer Infrastruktur & Cybersicherheit sollten im BMI verbleiben
- Schnelle Handlungsfähigkeit sicherstellen: Bestehende Abteilungen zu oben genannten Themenbereichen und Fach- und Rechtsaufsicht über alle mit den obigen Digital-Themen betrauten nachgeordneten Behörden sollten per Organisationserlass in neues Ministerium übertragen werden

Stärkung des Schutzes kritischer Infrastruktur & der Cybersicherheit

- Geopolitische Weltlage erfordert bestmöglichen Schutz der kritischen Infrastruktur
- Schnelle und praktikable NIS2-Umsetzung unter Vermeidung einer Doppelregulierung nötig
- Datenspeicherung sollte dezentral statt zentral im Infrastrukturatlas bei der Bundesnetzagentur erfolgen
- Resilienz der digitalen Infrastruktur muss europäisch gestärkt und finanzielle Mittel für den Aufbau notwendiger Redundanzen und weiterer Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Unterseekabeln bereitgestellt werden

Formulierungsvorschlag KoaV:

„Der Schutz der kritischen Infrastruktur und die Cybersicherheit haben höchste Priorität. Deshalb werden wir das Gesetz zur Umsetzung der NIS2-Richtlinie zügig auf den Weg bringen. Um möglichen Sabotageakten vorzubeugen, etablieren wir eine dezentrale Datenspeicherung digitaler Infrastrukturen. Auf europäischer Ebene setzen wir uns für eine Stärkung des Schutzes von Unterseekabeln ein.“

Telekom-Anteile: Interessenkonflikt beenden

- Die Rollen Gesetzgeber, Regulierer und Anteilseigner in einer Hand passen nicht zusammen; sie führen zu Interessenkonflikten und einem staatlichen Schutz der Telekom, der einen schnellen Glasfaserausbau verhindert
- Mögliche Gefahr einer drohenden strategischen Übernahme durch ausländische Investoren aufgrund wirksamer gesetzlicher Regelungen (AWG, AWW) ist kein valides Argument
- Erlöse in Höhe von ca. 44 Mrd. EUR⁴ sind möglich, die für den Bundeshaushalt dringend benötigt werden

Formulierungsvorschlag KoA v:

„Wir vollziehen den vollständigen Verkauf der direkten und indirekten Anteile des Bundes an der Deutschen Telekom. Die Erlöse werden wir in den Bundeshaushalt überführen.“

Bundesweite Glasfaserkampagne: Verbraucherinnen und Verbraucher mitnehmen zur Infrastruktur der Zukunft

- Glasfaser ist unbestritten die einzige zukunftssichere Technologie; dennoch gibt es Vorbehalte und Zweifel bei Verbraucherinnen und Verbrauchern, die behoben werden müssen
- Ziel der bundesweiten Kampagne: Zweifel und Vorbehalte abbauen, um zur Steigerung der Nutzung von Glasfaseranschlüssen beizutragen
- Steuerung der Kampagne durch den Bund unter Einbeziehung der Bundesländer, um länderspezifische Besonderheiten zu berücksichtigen
- Kampagne durch Umsetzung zielgerichteter Maßnahmen politisch flankieren

Formulierungsvorschlag KoA v:

„Mit einer bundesweiten Kampagne, in die wir auch die Bundesländer einbeziehen, begleiten wir das Infrastruktur-Upgrade auf Glasfaser.“

⁴ Konservative Schätzung auf Basis der aktuellen Marktkapitalisierung der Telekom in Höhe von 166,60 Mrd. EUR.

Gigabitförderung neu denken

- Möglichst hohe Fördermittel sind keine wirksame Reaktion auf gestiegene Baukosten (seit 2021 um 39 % gestiegen)⁵
- Das geplante „Sondervermögen Infrastruktur“ wird die strukturellen Probleme, die den Glasfaserausbau hemmen, nicht lösen
- Statt möglichst umfangreicher Fördermittel pro Jahr besser langfristige und verlässliche Förderperspektive
- Vorgaben vereinfachen und an Ausbaupraxis anpassen
- Unbürokratische Gutschein-Förderung direkt für Verbraucherinnen und Verbraucher für möglichst schnellen flächendeckenden Ausbau einführen

Formulierungsvorschlag KoA V:

„Die Gigabitförderung vereinfachen wir und setzen sie ausschließlich und zielgerichtet in Gebieten fort, in denen die Internetversorgung besonders schlecht und ein eigenwirtschaftlicher Ausbau unwirtschaftlich ist. Wir setzen dabei auf eine enge Verzahnung von eigenwirtschaftlichem und gefördertem Ausbau. Zudem schaffen wir eine neue Förderung mit Glasfaser Gutscheinen, die direkt den Verbraucherinnen und Verbrauchern zugutekommen.“

Infrastrukturpakt: Handeln statt Theorie

- Schlanker und verbindlicher Infrastrukturpakt mit konkreten Meilensteinen zwischen Bund, Ländern, Kommunen und Telekommunikationsbranche statt neuer Strategien, die viel Zeit in Anspruch nehmen
- Ziel: Schnelle Umsetzung der wichtigsten Maßnahmen, regelmäßige Überprüfung der Zielerreichung und offener und transparenter Austausch (alle 6 Monate) der Pakt-Beteiligten auf Leitungsebene

⁵ Quelle: EY, Glasfaserausbau in Deutschland, Feb. 2025